

Sonderurlaub

Beitrag von „refi27“ vom 18. Juni 2016 14:22

Hallo "Mollum",

du schreibst, du bist Student. Das ist ja in jedem Bundesland alles ein bisschen anders geregelt: Seit wann bist du an der Schule? Wie lange wirst du an der Schule bleiben? Welche Rolle hast du dort? (Eigenständiger Unterricht, Hospitation und eigenständiger Unterricht) etc.

Ich persönlich schließe mich Piksieben an.

Jedes Kollegium hat seine eigene "Gruppendynamik" und Toleranzschwellen. Als Anfänger kennt man sich im neuen Kollegium noch nicht so gut aus. Man weiß nicht: Gab es vielleicht in der Vergangenheit schon mal wegen ähnlichen Wünschen Auseinandersetzungen? Das bekommt man erst mit der Zeit heraus und kann dann auch Kollegen, mit denen man sich gut versteht, im Vertrauen fragen. Kann man das noch nicht, bleibt beim Beantragen des Sonderurlaubs das Risiko in ein innerschulisches "Fettnäpfchen" zu tappen.

Ich möchte das Ganze aber auch nochmal von einer anderen Seite her betrachten: Oben wurde schon geschrieben, dass vieles ein "Geben und Nehmen" ist. Das gilt unter Kollegen, aber das gilt dann auch in Bezug auf das Verhältnis Lehrer-Schulleitung und Kollegen-Stundenplanteam. Die Schulleitung unterstützt mich, indem sie mir gute Rahmenbedingungen für das Arbeiten ermöglicht. In deinem Fall ist das zum Beispiel die Tatsache, dass sie im Vorfeld Kollegen angefragt hat, bei denen du hospitieren/unterrichten darfst, dass sie dich (hoffentlich) fair bewertet und Anfänger-Fehler, die möglicherweise nicht ausbleiben, nicht überbewertet. Du übernimmst dafür die Aufgaben, die du hast, zuverlässig.

Mit Sonderurlaub und besonderen Wünschen wäre ich daher gerade am Anfang noch sehr vorsichtig. Das könnte auch falsch interpretiert werden und das wäre schade. In deinem Fall finde ich es ehrlich gesagt ein bisschen schwer nachzuvollziehen, weil das Fest ja nicht nur an einem Tag stattfindet, sondern schon das ganze Wochenende. Klar musst du dann auf eine liebgewonnene Tradition verzichten. Das fällt manchmal schwer. Aber meine persönliche Erfahrung ist, dass es sich auch für mich persönlich lohnt, mich auf Veränderungen /"Verzichte" einzulassen. Ich bekomme dafür ja wieder neue Erfahrungen geschenkt.

Lange Rede, kurzer Sinn: Hast du Kollegen, denen du vertraust und die schon länger an der Schule sind, dann frag mal im Vertrauen nach den Gegebenheiten und was sie zu deinem Wunsch denken. Dann entscheide neu. Falls du dich tatsächlich dafür entscheiden solltest: Bitte, falls das nicht unüblich bei euch ist, um einen persönlichen Termin, in dem du dein Anliegen vorträgst. Frage und bitte höflich (klingt jetzt komisch, aber manchmal vergisst man ja vielleicht die Selbstverständlichkeiten 😊) - stelle zunächst keinen "Antrag" (auch wenn du das dann vielleicht formell musst). Verspreche, dass du - falls es überhaupt eine Chance gibt - den Sonderurlaub natürlich nur beantragen würdest, wenn du vorher selbst Kollegen gefunden hast, die bereit sind, mit dir zu tauschen. (Vielleicht hast du Glück und ein Kollege braucht so oder so eine Stunde mehr, weil er Prüfungsklassen hat oder Stunden entfallen sind). Halte dich an das

Versprechen. Bedanke dich bei den Kollegen auch im Nachhinein nochmal besonders (ich hab zum Beispiel auch mal für einen Besuch (nach dem Ref) Technik-Support im Vorfeld und eine Stunde einer Kollegin bekommen. Weil wir ein sehr wertschätzendes Klima an der Schule haben und es mir wichtig ist, habe ich den Kollegen im Nachhinein eine kleine Süßigkeit ins Fach gelegt bzw. in die Hand gedrückt. Damit zeigst du, dass es dir wirklich etwas bedeutet hat und kannst deinen Dank nochmal zum Ausdruck bringen. Aber natürlich wird auch das - wie so vieles - von der Situation an deiner Schule abhängen.

Also mein Tipp: such dir ein/zwei Kollegen an deiner Schule, mit denen du das im Vertrauen besprechen kannst. Solltest du das noch nicht haben, rate ich persönlich davon ab.